

# Kurier der CHRISTLICHEN MITTE



## Niederlage für Homos

„Adelgunde kann jetzt demnächst den Wänden im Gefängnis was erzählen. Die Mauern werden geduldig zuhören. Hehe! Viel Spaß im Gefängnis!“

Die E-mail ist vom 7.7.13 und bezieht sich offenbar auf eine Strafanzeige des Schwulenportals queer.de gegen mich wegen Volksverhetzung. Der Absender nennt sich Gefängniswärter.

Aus der Presse (Junge Freiheit vom 19.7.13) erfahre ich:

„Die Partei 'Christliche Mitte' kämpft mit Vorwürfen der Schwulenfeindlichkeit. Das homosexuellen-Portal queer.de erstattete Anzeige gegen die Parteivorsitzende Adelgunde Mertensacker. Hintergrund ist eine sechs Jahre alte Broschüre der Partei mit dem Titel 'Wissenschaftliche Erkenntnisse zur Homosexualität.' Darin heißt es: 'Homos haben mehr als 6 Millionen Aids-Tote zu verantworten, die sie ihrer widernatürlichen Lustbefriedigung geopfert haben.'“

Zudem wird Homosexualität als 'Krankheit' bezeichnet. Für die queer.de-Redaktion erfüllen diese Aussagen den Straftatbestand der Volksverhetzung ...“

Ich rufe die Redaktion der Jungen Freiheit an, dass mir von einem Ermittlungsverfahren gegen mich nichts bekannt sei und ich mir gewünscht hätte, dass die Redaktion vor der Veröffentlichung der Nachricht bei mir kurz recherchiert hätte. Die Antwort: „Wir sind eine unabhängige Zeitung, und Sie bekommen ja ein Belegexemplar.“

Weitere E-mails – offenbar von Homosexuellen – folgen nach dem 7. Juli. Hier nur eine kleine Auswahl: „Ihre unsinnigen Aussagen über Homosexuelle ist rechtfertig, woraus deinen (sic) Diskriminierungsantrag bei (sic) zuständigen Gericht erfolgen wird.“

„Ihr seid der Abschaum der Menschheit.“ „Sie sind krank! Ich fühle mich von Ihnen angegriffen und beleidigt. In dieser modernen Welt werden Sie mit Ihren mittelalterlichen Ansichten sang- und klanglos untergehen.“

„Ihnen hat wohl ganz gewaltig jemand ins Hirn g'schissen. Wenn auch nur drei bis vier Hirnzellen noch einigermaßen intakt wären, könnte ein Mensch so einen abartigen Blödsinn nicht von sich geben.“

„Verreckt ihr Schwulenhasser!“

**Sie fordern für sich Toleranz und praktizieren gehässige Intoleranz.** Ebenfalls aus der Presse – Nachrichtenendienst kath.net und idea – erfahre ich am 8.8.13 unter dem

Titel „Man darf sagen: Homosexualität ist eine heilbare Krankheit“:

„Schwule und Lesben hatten Chefin der Christlichen Mitte angezeigt – Staatsanwalt Münster stellt Ermittlungsverfahren ein ... Ein schwul-lesbisches Internetportal hatte Strafanzeige gegen sie gestellt. Anlass war ein von Mertensacker verantwortetes Flugblatt, in dem es u.a. heißt: ... Bei der sogenannten homosexuellen Liebe handele es sich um einen 'egozentrischen Missbrauch des Partners'. Therapeutische Erfolge von Psychologen und Seelsorgern sowie Publikationen der 'Ex-Gay-Bewegung' beweisen: 'Homosexualität ist heilbar.'“

Der Staatsanwaltschaft Münster zufolge handelt es sich bei den Äußerungen nicht um Volksverhetzung, „weil die Angehörigen des homosexuellen Bevölkerungsteils in Deutschland nicht in ihrem unverzichtbaren Kernbereich ihrer Persönlichkeit getroffen werden.“

In dem Flugblatt werde nicht zum Hass gegen Teile der Bevölkerung aufgestachelt, sondern die Homosexualität allgemein als heilbare Krankheit angesehen. Die Äußerungen seien wegen des Grundrechts auf freie Meinungsäußerung „gerechtfertigt“.

Mit ihren Thesen gegen Homosexualität greife Mertensacker auch nicht die Würde des Einzelnen an, sondern ziele „in teils aggressiver, teils polemischer Form auf diese von ihrer Partei negativ beurteilte sexuelle Orientierung“.

Die kritisierte „aggressive und polemische Form“ kann sich nur auf die Bibelzitate in dem betont sachlich gehaltenen Flugblatt beziehen, da sie die Sprache der „gesunden Lehre“ des Evangeliums sprechen, die heute von vielen nicht mehr ertragen und fälschlich als lieblos verurteilt wird:

**„Wohnt ein Mann seinesgleichen wie einem Weibe bei, so haben beide Abscheuliches getan. Sie sollen des Todes sterben; Blutschuld belastet sie“** (3. Buch Moses 20,13).

Und GOTT selber vollzieht die Todesstrafe an den Lasterstädten Sodom und Gomorra (Genesis 18, 20. und 19. Kapitel), die von dem Apostelfürsten Petrus tiefgründig erklärt wird:

**„Die Städte Sodom und Gomorra ließ GOTT in Asche sinken und verurteilte sie zum Untergang – zum warnenden Beispiel für solche, die sich künftig der Gottlosigkeit ergeben würden ...“** (2. Petrusbrief 2, 6f).

Unmissverständlich warnt der Apostel Paulus in seinem 1. Korintherbrief 6,9: **„Täuschet euch nicht! Weder Unzüchtige noch Ehebrecher, noch die, die sich zur Knabenliebe hergeben oder sie üben, werden das Reich erhalten.“**

Als Antwort auf die Dreistigkeit von Homosexuellen bitte ich die KURIER-Leser, das CM-Flugblatt **„Wissenschaftliche Erkenntnisse zur Homosexualität“** in großen Mengen zu verteilen. Herzlichen Dank!

A. Mertensacker

## JESUS vor Gerichtshof?

Dola Indidis, ein kenianischer Rechtsanwalt, hat Strafantrag gegen Israel und Italien beim Internationalen Gerichtshof, Den Haag, gestellt, um den Prozess gegen JESUS CHRISTUS neu aufzurollen.

Durch Amtsmissbrauch, Fehlverhalten und Vorurteile seien die Menschenrechte JESU verletzt worden. Rechtsnachfolger des römischen Kaisers **Tiberius**, seines Statthalters in Judäa, **Pontius Pilatus**, König **Herodes** und von jüdischen Ältesten seien Israel und Italien. Der Gerichtshof möge entscheiden, „dass das Verfahren vor römischen Gerichten null und nichtig gewesen wäre, weil es weder zum damaligen

Zeitpunkt noch in späteren Zeiten dem Verständnis eines Rechtsstaates entsprach“.

Auch die Kreuzigung habe nicht dem angeklagten Vergehen entsprochen, da nach galiläischem Recht Gotteslästerung – die JESUS vorgeworfen wurde, weil Er sich selbst zum Sohn GOTTES erklärt hatte – mit Steinigung bestraft worden sei. Die Richter hätten also ein Fehlurteil gefällt.

## Kranke Lehre

**Das sog. Gender-Mainstreaming-Programm soll weltweit durchgesetzt werden. Man versteht darunter die kranke Theorie, der Mensch würde geschlechtsneutral geboren und nur durch die Erziehung bzw. die Umwelt zu einem Jungen oder Mädchen gemacht.**

Da nun nach dieser Lehre alle Menschen durch ihre Geschlechtsneutralität gleich sind, werden 200 Professorinnen an deutschen Hochschulen bezahlt, die sich den „Gender-Studien“ widmen.

Außerdem bietet das „Gender-Kompetenz-Zentrum“ an der Berliner Humboldt-Universität „Instrumente zur Umsetzung von GM im Handlungsfeld Sprache“. Das sieht dann so aus:

Die Leipziger Universität bezeichnet männliche Professoren als „Herr Professorin“ und erklärt: „In dieser Ordnung gelten grammatisch feminine Personenbezeichnungen gleichermaßen für Personen männlichen und weiblichen Geschlechts“.

In Berlin gibt es keine Beamten mehr, sondern nur noch „beamtete Dienstkräfte“ und statt „Verkehrsteilnehmer“ finden sich in Deutschland nur noch „am Verkehr Teilneh-

mende“.

Und immer mehr setzt sich in der Öffentlichkeit der Begriff „Elter“ statt Vater oder Mutter durch. Ausgerechnet ein Komiker brachte die Genderforschung in Norwegen zu Fall, nachdem er beim staatlichen Fernsehen NRK in der Reihe „Gehirnwäsche“ auf Sendung ging. In einem Interview hatte **Harald Eia** die Antworten von Gender-„Wissenschaftlern“ denen von international anerkannten Wissenschaftlern anderer Disziplinen gegenübergestellt.

Die Blamage für die Gendertheoretiker war so groß, dass die norwegische Genderforschung, die bisher mit 56 Millionen Euro jährlich gefördert worden war, ab 2012 beendet wurde und zwar mit einstimmigem Beschluss des Nordic Council. In Deutschland verschwieg die Presse diesen Vorgang.

A. Mertensacker

## Gefährliche Spiele

**Wimmelbild-Spiele geben sich unter den Computerspielen als religiös aus. In Wahrheit sind sie esoterisch-okkult und damit gefährlich:**

Schon auf dem Cover von „Sacra Terra – Nacht der Engel“ z. B. werden die Spieler umworben mit dem Text:

„Stolz, Arroganz und Neid sind einige der 7 Todsünden, die seit Anbeginn die Menschheit kontrollieren. Mit Hilfe eines magischen Rituals wurde nun das Portal geöffnet, wodurch die Dämonen dieser Sünden aus der Hölle ausbrechen konnten. Schaffst du es, die Dämonen in ihre Welt zurückzuberufen und die Menschen vor ihrem Untergang zu bewahren? Willkommen in 'Sacra Terra'“.

Dazu werden 42 „teuflische Gegenstände“ und „atemberaubende, animierte Szenen“ zum Anklicken

und Kombinieren angeboten. Andere Spiele-Titel sind „Das verfluchte Herz“, „Die verlorenen Seelen“ oder „Grabgeflüster“.

„**Der Satan geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann**“ mahnt GOTT selber. Wer sich mit Dämonen einlässt, sei es durch esoterische Techniken oder Wimmelbild-Spiele, gerät in ihren Herrschaftsbereich. Er wird körperlich und seelisch krank.

Hilfe bei der Unterscheidung der Geister und zur Beurteilung esoterischer Praktiken gibt der Bestseller der CM **„Irrwege des Glücks“** (5 €).

## Bollwerk der Christen?

Seit dem 1. Juli ist Kroatien der 28. Staat in der EU.

Im Jahr 1519 hatte **Papst Leo X.** Kroatien – das damals mit Ungarn vereinigt gegen die Ausbreitung des Osmanischen Reiches gekämpft hatte – „Antemurale Christianitatis“ = „Bollwerk der Christenheit“ genannt.

Auch heute bezeichnen sich 88 Prozent der Kroaten als katholisch. Jüngst gingen sie in die Öffentlichkeit, um gegen die Einführung der „Homo-Ehe“ und für die Festschreibung der Ehe als Lebensge-

meinschaft von Mann und Frau zu demonstrieren. 400.000 Unterschriften hätten für ein verbindliches Votum genügt. Die Kroaten reichten 750.000 ein.

Erfolgreich war auch eine Klage der Organisation **Groz** gegen den schulischen Sexualkunde-Unterricht.

Das kroatische Verfassungsgericht erklärte den Unterricht für unzulässig, da er dem Elternrecht nicht ausreichend Rechnung trage.

## MEINE KLEINE WELT

**Bäume, Büsche, Wiesenräume, ausgestreute Gartenträume, Zweige, sanft im Winde bebend, lockend, uns zu sich erhebend.**

**Gräben, ringsum Maulwurfshügel, eingezogene Fruchtbaumflügel, winzig Wälder, zähe Hecken, die sich hart im Winde recken.**

**Und wir Menschen mittendrin, suchend nach des Daseins Sinn, staunend, wie ER schenkt und gibt, unser Schöpfer, der uns liebt.**

## Stadträtin mit Down-Syndrom

**Angela Bachiller** wurde mit dem Down-Syndrom geboren. Sie arbeitete als Verwaltungskraft für den Stadtrat von Valladolid, Spanien, und wurde Ende Juli 13 zur Stadträtin gewählt. Bachiller setzt sich für die Gleichberechtigung behinderter Menschen ein.

## Gefährlichste Droge

Nach wie vor ist die Zigarette die gefährlichste Droge: 45 000 Menschen sterben jährlich allein in Deutschland an den Folgen des Tabakkonsums, Raucher durchschnittlich 8,3 Jahre früher als Nichtraucher.

10 Zigaretten am Tag verkürzen das Leben um drei Jahre. Es gibt Hilfen für Raucher, die ihre Sucht überwinden wollen.

## Selbsterstörung

Dass eine Minderheit von Homosexuellen bereits in vielen Staaten Gesetze durchsetzt, nennt der russische **Patriarch Kyrill I.** „Selbsterstörung“ der Völker. Wörtlich sagte er in einer Sonntagspredigt: „Das ist ein sehr gefährliches apokalyptisches Symptom... Denn das bedeutet, dass das Volk den Pfad der Selbsterstörung einschlägt“.

## Niederlage für Atheisten

Die atheistische Stiftung „Freedom for Religion“ hatte gegen die Jesus-Statue bei Big Mountain im US-Staat Montana geklagt mit der Begründung, durch die Statue in einem Skigebiet würde das Christentum anderen Religionen vorgezogen. Das Gericht wies die Klage zurück und begründete das Urteil damit, dass die Jesus-Statue historischen Wert habe, da sie seit vielen Jahren Teil der Gemeinde sei.

## Unrecht der GEZ-Reform

Die öffentlich-rechtlichen Sender in Deutschland beschäftigen weit mehr als 20 000 hauptamtliche Mitarbeiter. Das Einstiegsgehalt eines Redakteurs beginnt mit 4 600 €. Mit derzeit 7,5 Milliarden Euro pro Jahr haben die Sender deutlich mehr Einnahmen, als sie brauchen. Warum dann die GEZ-Reform, die bei jedem abkassiert?

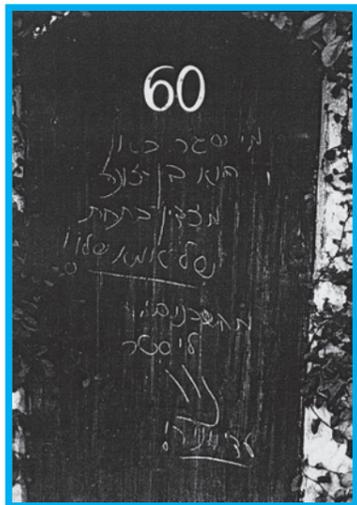
## Macht des Bösen

Abtreibungsbefürworter schrecken nicht einmal mehr vor Kirchen zurück:

Ende Juli 2013 stürmten Demonstranten die Kathedrale von Santiago de Chile während der Feier zu Ehren des hl. **Jakobus**, unterbrechen mit Trillerpfeifen und Sprechchören die Hl. Messe, versuchten Kirchenbänke in Brand zu stecken, besprühten den Nebentisch mit Farbe, verwüsteten einen Teil der Kirche, beschädigten religiöse Gegenstände und griffen mehrere Personen an.

## Das wahre Israel

Wer die Wahrheit über die Verhältnisse in Israel kennt, hört auf zu träumen:



Christliche Israelwerke und deren Referenten, die ein rosarotes Bild über Israel zeichnen, sind falsche Propheten, die die wahren Verhältnisse in Israel zu unterschlagen versuchen, nur um die Spenden von

ahnungslosen Christen weiterhin sprudeln zu lassen. Aber nicht mit einer Lüge ist Israel zu helfen, sondern mit der Heils- und Friedensbotschaft seines wahren Messias Jeschua. Nur Er kann das Herz der Juden in ein friedfertiges umwandeln ...

Der Hass auf das christlich-messianische Zeugnis ist in Israel nach wie vor ungebrochen. Insbesondere die Antimissionsliga „Jad le-Achim“ schürt ganz offen diesen Hass und bekämpft alle Organisationen und Personen, die sich dem Messias-Christus verschrieben haben und dies auch verkündigen ...

Der Hass auf den Messias ist bei Juden noch so verbreitet, dass an unserer Haustür in Herzliya, geschrieben stand: „Der hier wohnt ist ein Hurensohn, gef... im A... seiner Mutter“.

*Klaus Mosche Pülz, Vorsitzender von ZeLeM, Verein zur Förderung des messianischen Glaubens in Israel.*

## Wen soll ich wählen?

Jede Wahlstimme bedeutet, langfristig eine Partei, einen Kandidaten, eine Gesinnung finanziell und ideell zu fördern. Was aber tun, wenn sich konsequente Christen kaum zur Wahl stellen?

Einen antichristlichen Kandidaten darf ein Christ nie unterstützen, selbst wenn noch schlimmere CHRISTUS-Gegner um Stimmen werben. „Gebt acht, dass euch niemand irreführt!“ (Mk 13,5). Mancher meint, noch „etwas“ für das Christsein retten zu können. JESUS aber sagt: „Wer eines dieser Gebote, und wäre es auch das geringste, auflöst und die Menschen so lehrt, wird als der

Geringste gelten im Himmelreich“ (Mt 5,18).

Der Christ muss zwar seine politische Vernunft gebrauchen, hat sich aber in allen Situationen GOTT völlig anzuvertrauen. „Was nützt es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber Schaden leidet an seiner Seele?“ (Mt 16,26). Ein Christ müsste sogar eher sein eigenes Leben hergeben, als die Sünde zu fördern. *W.P.*

## Tapferkeit gefordert

Wer sich für das Programm der CHRISTLICHEN MITTE „für ein Deutschland nach GOTTES Geboten“ einsetzt - sei es in Gesprächen, beim Flugblattverteilen, bei der Weitergabe des CM-KURIER u. a. Aktivitäten, erlebt nicht selten Widerstand.

Da ist Starkmut, Tapferkeit gefordert. Was ist Tapferkeit?

„Tapferkeit ist jene sittliche Tugend, die in Schwierigkeiten standhalten und im Erstreben des Guten durchhalten lässt“. Tapfer ist ein jeder, der nicht resigniert: „Das hat doch alles keinen Zweck!“ „Ich bin ein harmoniebedürftiger Mensch!“ „Ich kann nicht so gut reden!“

„Tapferkeit festigt die Entschlossenheit, Versuchungen zu widerstehen und im sittlichen Leben Hindernisse zu überwinden. Die Tugend der Tapferkeit befähigt, die Angst - selbst die vor dem Tod - zu besiegen und allen Prüfungen und Verfolgungen die Stirn zu bieten ...“ (Kath. Katechismus, Ziff 1808).

Manchmal ist der Erfolg sogar unmittelbar:

„Mein Leserbrief in der Tageszeitung gegen Homosexualität hat große Resonanz gefunden - in weiteren Leserbriefen, aber auch Telefonaten. Eine Frau rief mich an und ließ durchblicken, dass ihr Sohn schwul ist. Sie schrie mich an: „Was schreiben Sie da nur für eine Scheiße? Scheiße, Scheiße und noch mal Scheiße!“

Ich bin sehr sachlich und sehr ruhig auf die Frau zugegangen - mit dem Erfolg, dass sie sich um 180 Grad gedreht hat und sich für das Gespräch bedankte. Es war ihr sogar eine große Erleichterung anzumerken.“ *P. Siemon*

## Ich war Pornodarstellerin

Brittni Ruiz, heute 26 Jahre alt, begann mit 18 Jahren ihre Karriere als Pornodarstellerin.

In der Fernsehsendung „The View“, New York, berichtet sie, dass sich am Anfang alles wunderschön und wertvoll angefühlt habe. Diese Hochstimmung sei aber allmählich dem Gefühl der Hoffnungslosigkeit und Selbstverachtung gewichen. Mehrere Male habe sie versucht, sich das Leben zu nehmen. Durch die website XXXchurch.com (Kalifornien), die poronoabhängigen

Menschen helfen will, wurde sie auf den christlichen Glauben aufmerksam und bekehrte sich:

„Ich habe die Liebe GOTTES gefunden. Ich kann mich selbst lieben, respektieren und habe zu spüren bekommen, dass JESUS dieses Gefühl der Leere füllen kann“.

Ruiz verzichtet heute auf bis zu 10.000 € täglich und setzt sich für Frauen im Pornogeschäft ein.

## Kindererziehung

Nach einer Umfrage des Meinungsforschungsinstituts mafo.de antworteten 83,9% der Eltern auf die Frage, was gute Eltern ausmache: „Dass ich meinem Kind etwas zutraue“.

Den Kindern „Liebe, Geborgenheit und Sicherheit“ zu vermitteln, halten 83,4% für ebenso wichtig. „Klare Regeln und Forderung des Kindes“ sind für 74% Merkmale guter Eltern.

Fast die Hälfte der Eltern lässt sich

durch Verwandte beeinflussen, ein Drittel durch das soziale Umfeld und Zeitschriften oder Fachbücher. Die religiöse Erziehung spielte in der Befragung keine Rolle.

Was hätten Sie geantwortet?



Unsre Welt, recht turbulent, öfters sich in sich verrennt in gar heftigem Bemühen, sich allein emporzuziehen.

Auf Vernunft und Mühe bauen auch die Christen, doch sie trauen allererst auf CHRISTI Weg, und der ist ein mühsam Steg.

Schweigt, lasst euch nicht provozieren oder gar zu Hass verführen, nur wer sachlich-friedlich streitet, Gegnern Segen noch bereitet.

Ohne GOTTES heiligen Zorn voll Geduld - wärn wir verlor, allerseits besiegt ER Stolz, bringt sich selbst ans Kreuzesholz.

## Gewalt gegen Frauen

Oliver Malchow, Bundesvorsitzender der Polizei-Gewerkschaft (GdP), bestätigt gegenüber der Presse, dass in Deutschland 10 bis 12 sog. Ehrenmorde jährlich verfolgt werden. Genaue Zahlen habe man nicht.

Auch die Dunkelziffer bei Zwangsehen muslimischer Frauen sei sehr hoch. Der Druck der Familien sei so stark, dass betroffene Frauen zu einer Aussage bei der Polizei oder vor Gericht nicht mehr bereit sind. Wer aus der Zwangsehe zu fliehen versuche, dürfe auf keinen Fall von der Familie gefunden werden.

Sabatina James, die vom Islam zur katholischen Kirche konvertierte, schätzt die Zahl auf mindestens 1000 Fälle. Sie bietet betroffenen Frauen Hilfe an: [notruf@sabatina-ev.de](mailto:notruf@sabatina-ev.de).

## Wer sind die „Piraten“?

Aus dem Wahlprogramm der Piratenpartei zur Bundestagswahl: „Wir Piraten setzen uns dafür ein, dass der Begriff 'Ehe' durch die 'eingetragene Lebenspartnerschaft' ersetzt wird ... und bekennen uns zu allen denkbaren Formen des Zusammenlebens. Die Politik muss der Vielfalt der Lebensentwürfe gerecht werden und eine wirklich freie Entscheidung für die individuell gewünschte Form des Zusammenlebens ermöglichen. Eine ausschließlich historische Bevorzugung ausgewählter Familienmodelle lehnen wir ab.“

Lebenspartnerschaften sollen auch von mehr als zwei Personen geschlossen werden können.



CHRISTUS segnet die Kinder  
Lucas Cranach d. Ä.

## Einer von uns

74.000 deutsche Unterschriften gegen Kleinstkindmord würden helfen, das EU-Parlament zu einer Debatte über Abtreibung zu verpflichten. Doch bisher haben erst 44.000 Deutsche dieses Bürger-Begehren unterzeichnet. Internet-Frist: Ende Oktober, für Listen: 10.10.2013.

Acht EU-Staaten, darunter Österreich und Holland, haben ihre Unterschriftszahlen längst weit überschritten.

Unterschriften-Listen: Tel. 030-88626896

Wer denkt daran, wenn er in den Frieden seiner Kinderjahre zurückblickt, daß damals seine Eltern auf dem Kampfplatz waren.

*Wilhelm Raabe*

## Ich bin entsetzt!

Offener Brief  
an Frau Bundesministerin Kristina Schröder (CDU),  
Frankfurter Str. 18, 65189 Wiesbaden

Sehr geehrte Frau Bundesministerin, zu meinem Entsetzen habe ich in der Mainzer Allgemeinen Zeitung lesen müssen, dass Sie an der diesjährigen Christopher-Street-Day-Parade in der Frankfurter Innenstadt teilgenommen haben. Es ist nicht nur für mich unbegreiflich, mit welcher Leichtfertigkeit Sie damit den verhängnisvollen Werteverfall - oder sollte ich gar sagen: Sittenverfall - der CDU forcieren.

Der absonderliche Weg, den die CDU eingeschlagen hat, stellt eine nicht nachvollziehbare Privilegierung der sog. „Homo-Ehe“ dar. Toleranz kann ich nur demjenigen entgegenbringen, der sich auf dem Boden von Recht und Moral bewegt. Und den hat die CDU - nicht zuletzt durch Ihre Teilnahme an der CSD-Parade in Frankfurt - auf dem Altar des widerlichen Zeitgeistes geopfert.

Die Bibel verurteilt die Praxis der Homosexualität unmissverständlich und streng (3. Buch Moses 18,22 und 1. Korintherbrief 6,9 u.a.).

Wer in der CDU ernsthaft glauben sollte, mit der Haltung zur Homosexualität und Homo-„Ehe“ neue Wählerschichten erschließen zu können, der hat sich als politischer Traumtänzer auf einen gefährlichen Holzweg begeben.

Sehr geehrte Frau Bundesministerin, es muss dabei bleiben: Eine sachliche Kritik am grundgesetzwidrigen Anspruch der verpartnerten Homosexuellen auf Gleichstellung mit der Ehe ist mehr als angebracht. Sie ist sogar erste Bürgerpflicht. Sollte der Gesetzgeber - unterstützt durch die Rechtsprechung aus Karlsruhe - die Verfassung weiterhin ignorieren und vollends einen Staat des Denkverbots und der Sonderinteressen schaffen, dann haben 98 Prozent der Bevölkerung ihren Staat verloren.

Ich grüße Sie! *H. E. Hielscher, Birkenweg 3, 55270 Ober-Olm*

## Ohren-Bläserei

Kürzlich behauptete ein Fernsehsender, Papst Franziskus habe das Fluchen erlaubt. Unsere Nachforschungen ergaben das Gegenteil: Er warnt vor Zungensünden, also vor Äußerungen des Zornes, vor Verwünschungen und Verleumdungen.

Franziskus hat sogar darauf hingewiesen, dass romanisch geprägte Länder besonders erfindungsreich für neue Schimpfwörter seien. Doch Ohren-Bläserei, also Zerstörung des guten Rufes, ist leider in der Medien-Gesellschaft weltweit verbreitet, vor allem Papst und Kirche gegenüber. Ein Zerrbild verkauft sich gut!

Mit seinen anonymen, feigen Wortmeldungen fördert das Internet hinterhältige Ehrabschneiderei und leichtfertiges Darauflös-Beaupten. Wähler haben allerdings ein Recht darauf, Vorzüge und Nachteile von Kandidaten öffentlich zu erfahren. Wähler haben ja später auch selbst darunter zu leiden.

Manchmal wird der KURIER nach seinen Quellen befragt. Jederzeit darf und sollte der KURIER als Quelle genannt werden bzw als Veröffentlichung. Er fühlt sich absolut an die Wahrheit gebunden - auch wenn er selbstverständlich irren kann.

Wer sich der Klatsch- und Tratsch-

presse anvertraut, benimmt sich wie einer, der schweigt, wenn über einen Abwesenden hergezogen wird. Der Zuhörer muss eingreifen! Vielleicht ist er selbst der nächste übel Verleumdete, der etwas nicht klarstellen kann, wenn er abwesend ist.

Andere abzuurteilen, bedeutet oft, sich selbst zu erhöhen. Das scheint der bequemste Plauder-Gegenstand. Wiedergutmachung ist schwer. Besser gleich mit mehr Lob und Anerkennung zum Guten ermutigen!

Schon Jakobus stellt fest: „Die Zunge kann kein Mensch zähmen!“ (3,8). Und: „Sie ist ein Feuer!“ (3,6). Nur wenigen gelingt es mit GOTTES Hilfe, nie ein falsches Urteil im Herzen hochkommen zu lassen. Selbst der gerechte Joseph geriet in die Versuchung, Maria zu verdächtigen (Mt 1,20). Er hütete sich aber vor einem vorschnellen Entschluss, so dass GOTT selbst eingriff (Mt 1,20).

*Pfr. Winfried Pietrek*

## Aus für Oekumene

Die russisch-orthodoxe Kirche hat ihre Beziehungen zu jenen protestantischen Kirchen aufgekündigt, welche die „Homo-Verpartnerung“ eingeführt haben.

Führende Repräsentanten der russischen Kirche sehen im moralischen Niedergang der evangelischen Kirche und der Länder, welche die „Homo-Ehe“ legalisiert haben, Zeichen der Endzeit.

Metropolit Hilarion warnt vor der politischen Diktatur westlicher Staaten, die sich über die Volksmehrheit hinwegsetzen - wie Großbritannien und Frankreich, wo Millionen auf die Straße gingen, um die Homo-Gesetze zu verhindern.

Mit der Anerkennung homosexueller Beziehungen als „Ehe“ begibt sich ein Volk auf den „Weg der Selbstzerstörung“ warnt Patriarch Kyrill I. Seine Kirche werde alles tun, um in Russland die legalisierte Homo-„Verpartnerung“ zu verhindern.

Vor kurzem hat das russische Parlament die Verbreitung homosexueller Schriften an Kinder und die Adoption von Kindern durch Homos und Lesben per Gesetz verboten.

## Mir sind die Augen aufgegangen

Täglich hört man vom Islam und seinen Todesopfern. Und da dachte ich, ich wisse bereits genug über ihn. Doch jetzt sind mir die Augen aufgegangen.

Ich hatte mir die neun Islam-Bücher der CM bestellt, obwohl ich sonst selten Bücher kaufe. Doch 800 Seiten für 20 € schienen mir überaus preiswert. Kein Wunder, Selbstkostenpreis, wie ich auf der Bestellkarte las.

Ich danke Ihnen, dass Sie so selbstlos aufklären. Und den Islam in seinen eigenen Äußerungen widerlegen! Jetzt will ich diese

Bücher einzeln in meiner Familie und in meinem Bekanntenkreis bis hin zu Priestern gezielt verschicken. Deshalb bestelle ich noch zweimal alle neun Bücher.

Ich darf anmerken, dass der jetzige starke Zuzug von Katholiken aus Südeuropa und Osteuropa mich zusätzlich für unseren Kampf zur Überwindung des Islam ermutigt hat. *Hanna Ricksch*

## Das ist Esoterik pur!

„Jesus hat angewiesen, dass jedem eine besondere Gebetsanfrage angeboten werden soll ... Er hat gesagt, dass auf alle gestellten Anliegen, wenn sie in Übereinstimmung mit Seinem Heiligen Willen sind, geantwortet wird“ – und zwar per Email.

Allerdings – so die Homepage „Die Warnung“ – fehlt dem Webmaster die Zeit für die Eintragung der vielen Gebetsanliegen. „Die letzten Anliegen werden aber noch bearbeitet“.

Spätestens hier enttarnt sich die unbekannt Person mit dem Namen „Maria von der göttlichen Barmherzigkeit“, die seit 2010 fast täglich eine angebliche Botschaft von Gott Vater, Jesus oder Maria ins Internet stellt, als Esoterikerin. Jesus in seinen Dienst stellen zu wollen, von Ihm konkrete Antworten auf „alle gestellten Anliegen“ zu erwarten, ist nichts anderes als Channeling.

Beim Channeln (channel=Kanal) nimmt ein Medium Kontakt mit „höheren Wesen“ auf, um Antworten auf Fragen, Botschaften u.a. zu empfangen. Christlich orientierte Channeler geben vor, Botschaften

von Engeln, Heiligen, Maria oder von Gott selber zu empfangen, um gläubige Menschen abhängig zu machen.

Diese Antworten aus dem Jenseits sind nichts anderes als Wahrsagerei, die von GOTT als Greuel – als schwere Sünde – verworfen ist. Hilfesuchende, die sich von Channelern abhängig machen, verlieren nicht nur ihren christlichen Glauben, sie tragen nicht selten auch schwere Nervenstörungen, Wahnvorstellungen, ja sogar dämonische Belastungen davon.

Gechannelte Botschaften sind entweder Betrug, Produkte geistesgestörter Menschen oder dämonisch gewirkt:

„Niemand finde sich, der Wahrsagerei ... betreibt... Denn ein Greuel für den HERRN ist ein jeder, der solches tut!“ (5 Moses 1,10f).

## Bestätigung?

Zusammen mit Ex-Kanzler Helmut Kohl (CDU) hatte Außenminister Guido Westerwelle (FDP) auf der Schwulenhochzeit des Anwalts St. Holthoff-Pförtner als Trauzeuge gewirkt. Jetzt fühlen sich beide von Papst Franziskus bestätigt.

Selbst die Hauptnachrichten melden, der Papst hätte im Vergleich zu seinem Vorgänger einen Kurswechsel vollzogen, als er auf dem Rückflug von Rio de Janeiro Journalisten auf Fragen zur Homosexualität antwortete. Was hat er nun wirklich gesagt? Zitat:

„Man muss zwischen Homosexualität – diese Neigung zu haben – und einem Lobbyismus unterscheiden... Wenn ein Mensch homosexuell ist und guten Willens den HERRN sucht, wer bin ich da, dass ich diesen verurteile?“

Mit anderen Worten: Wer unter homosexuellen Neigungen leidet, sich bewusst ist, dass praktizierte

Homosexualität im Widerspruch zu GOTTES Geboten steht und sich bemüht, diese Neigung zu überwinden, der muss „aufgenommen“ werden.

Und so fährt Papst Franziskus fort: „Der Katechismus der katholischen Kirche lehrt, dass die homosexuellen Menschen nicht diskriminiert werden dürfen, sondern aufgenommen werden müssen“, d. h. dass ihnen geholfen werden muss.

In den Nachrichten verbreitete Wortbrocken, die gedreht und gewendet werden, um sie dem Zeitgeist anzupassen, haben mit der Wahrheit und einem redlichen Journalismus nichts zu tun. A. M.

## Blut, das zum Himmel schreit

Viele Staaten zerstören sich selbst. Blindlings maßen sie sich an, Kinder-Zerstückelung zu legalisieren. Hintergrund: Bürger lassen sich wie Trunken dirigieren, wenn nur ihr Lust-Leben ermöglicht ist. Heuchlerisch wird der Kleinstkind-Mord als „Gesetz“ getarnt, und kein Abgeordneter steht auf Erden als Mörder da.

Deutsche haben inzwischen 10 Millionen ihres Nachwuchses umgebracht. Ist Deutschland noch eine Demokratie? Dann müssten alle Bürger – ohne Ansehen von Bildung, Größe, Alter, Gesundheit, Besitz – gleichbehandelt werden. Das ist nicht der Fall, da Krieg gegen die eigenen Kinder geführt wird: Dazu Gerechte von Menschenrechten und viele Kommissionen, die für „Gerechtigkeit“ eintreten... Wer das nicht bei jeder Gelegenheit offen ausspricht, übergeht die stil-

len Schreie der Ungeborenen. Er macht sich mitschuldig, Christen sogar stärker als Nicht-Christen.

Denn Christen sehen jedes Lebewesen als Spiegelbild GOTTES und damit das Leben als heilig. Und sie empfinden als Pflicht, auf die Hingabe CHRISTI mit eigener Hingabe zu antworten. JESUS selbst sagt: „Was ihr einem dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan“ (Mt 25,45).

Danke jedem, der das farbige Flugblatt **Rettet die Kinder!** verteilt.

## Möchten Sie bewacht werden?

Bekannt Persönlichkeiten gehören nicht mehr sich allein, nicht nur wegen der Arbeitslast. Sie sind gefährdet.

Das musste z.B. Papst Franziskus in Rio de Janeiro dazulernen. Oder auch Kardinal Timothy Dolan, Erzbischof von New York. Der Polizeichef schickte ihm Detektive als „Begleitung“. Dolan teilte ihm mit: „Vielen Dank! Aber das ist wirklich nicht nötig.“ Darauf der Polizeichef: „Das ist nicht Ihre Entscheidung. Wenn Ihnen etwas passiert, bin ich derjenige, der das Problem hat. Also lächeln Sie, und ertragen Sie das!“

Dolan fügte sich. Er erzählt: „Es kann passieren, dass mein Begleitschutz zu mir sagt: ‚Wenden Sie sich nach rechts. Von links nähert sich Ärger.‘ Oder man sagt ihm: ‚Wir gehen jetzt besser zu dieser Tür hinaus als zu der anderen.‘ Und wieder hört der Bischof blindlings darauf.

Er denkt – nach dem Vorbild von Franziskus – auch „über das wirklich nette Haus“ nach, in dem er wohnt, eine historische Residenz, die er nicht verkaufen kann. Er hat bemerkt, dass Franziskus „seine Arbeitstasche selbst trägt“. Und: „Ich bin im Appartement des Papstes gewesen, und natürlich, das Arbeitszimmer ist sehr nett, aber der Rest davon ist nur praktisch.“ Selbst Zyniker und Dauernörgler hielten sich derzeit zurück.

Dolan denkt auch „über einige Vergünstigungen und Bequemlichkeiten nach, „die wir mit dem Bischofsdasein verbinden. Franziskus treibt mich zu der Frage an, ob sie notwendig oder möglicherweise kontraproduktiv sind“, erklärte Dolan dem „National Catholic Reporter“.



Deutschland ist weltweit der drittgrößte Rüstungs-Exporteur. Staaten, die Waffen für ihre Armeen kaufen, müssen sich verpflichten, nichts davon illegal weiterzugeben. Doch z.B. in Mexiko sind deutsche Kleinwaffen im Drogenkrieg aufgetaucht. Wurden sie schwarz weiterverkauft?

MISEREOR und Brot für die Welt fordern zurecht schärfere Export-Kontrollen für Waffen und vierteljährliche Rechenschafts-Berichte. Auch müsse begründet werden, warum eine Lieferung zu mehr Stabilität und Frieden beitrage.

Bitte schreiben auch Sie (nach einem Gebet) an den stets geheim tagenden Bundessicherheitsrat, D-10785 Berlin, Stauffenbergstr.18. www.bmvg.de



Abraham, das Vorbild aller Glaubenden, ist GOTTES Anweisungen gehorsam, obwohl sie ihm ein Geheimnis sind, denn „Glaube ist Feststehen in dem, was man erhofft, Überzeugtsein von Dingen, die man nicht sieht“ (Hebr 11,1).

Die heutige Welt erwartet von den Christen, dass sie Christen bleiben und mit ihrem Christentum wahrhaft ernst machen.

Denn noch nie hat die Menschheit ihrer derart dringend bedurft, um ihre Probleme zu lösen, wie in der Gegenwart.

Albert Camus (1913-1960)

## Liebeseklärungen

Habe gerade den CM-Kurier gelesen und muss sagen: Ihre Zeitung bezeugt Mut, auch das zu sagen, was die heutigen Supergeschehen sich nicht zu sagen trauen, weil die Menschenfurcht oft größer ist als die vor GOTT – bei mir leider oft auch.

B. Alf Danke für die vielen lesenswerten und bedenkenswerten Beiträge im CM-KURIER: Einige Fakten machen so wütend, dass man endlich anfängt, etwas dagegen zu tun.

S. Siegert

Was moralisch falsch ist, kann nicht politisch richtig sein.

Gladstone



„Du Kleingläubiger! Warum hast du gezweifelt?“ (Mt 14,31)

## Klage einreichen!

Die Klagen über die Missachtung kirchlicher Vorschriften für die Feier der Liturgie nehmen zu: Kreative Eigenmächtigkeiten von Priestern und Laien, unerlaubte Hinzufügungen und Weglassungen bis zu ehrfurchtslosen Action-Messen erregen die Gemüter von Katholiken.

Unmissverständlich hat deshalb die „Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung“, Rom, bereits im Jahr 2004 angeordnet:

„Jeder Katholik, ob Priester, Diakon oder christgläubiger Laie, hat das Recht, über einen liturgischen Missbrauch beim Diözesanbischof oder beim zuständigen Ordinarius, der ihm rechtlich gleichgestellt ist, oder beim Apostolischen Stuhl aufgrund des Primates des Papstes Klage einzureichen“ (Instruktion „redemptionis sacramentum“). Dabei sollte klug und fair vorgegangen werden:

Zunächst ist der Priester auf einen liturgischen Missbrauch aufmerk-

sam zu machen. Stellt dieser den Missbrauch nicht ab, wende man sich an den zuständigen Ortsbischof. Antwortet dieser nicht, sollte in Rom Klage eingereicht werden – unter Anlage der bisher geführten Korrespondenz in Kopie und möglichst Beweismaterial wie Ton- und Bildaufnahmen, Berichten in Pfarrblättern, Medien und Zeugnisaussagen.

Geboten ist die Zurechtweisung „mit aller Geduld und Lehrweisheit“, d. h. sachlich und ohne persönliche Angriffe oder gar Beleidigungen.

Adressen von Bischöfen und dem Apostolischen Stuhl können bei der KURIER-Redaktion erfragt werden.

## 7000 geheilt, 69 anerkannt

Sie war 43 und hatte seit 9 Jahren wegen eines Tumors lebensbedrohliche Attacken von Bluthochdruck: die Norditalienerin Danila Castelli. Mehrere Operationen halfen nicht. In ihrer Not fuhr sie, die Frau eines Arztes, nach Lourdes.

Nachdem sie dort im Wasser der Quelle – betend – gebadet hatte, fühlte sie „ein außergewöhnliches Wohlbefinden“ und meldete das dem dortigen medizinischen Büro. Fünf Untersuchungen folgten, bis das Internationale Komitee von 20 Ärzten der heute 67jährigen Danila Castelli bestätigte: „Mit dem derzeitigen wissenschaftlichen Erkenntnisstand kann die Heilung nicht erklärt werden.“ Inzwischen hat der zuständige Bischof Giovanni Giudici, Pavia, dieses Wunder als 69. von Lourdes offiziell anerkannt.

Dass von 7000 in Lourdes gemel-

deten Gebetserhörungen nur 69 als Wunder bestätigt sind, beweist, wie sorgfältig die katholische Kirche die Heilungen untersucht.

Im Unterschied dazu – so haben Recherchen ergeben – werden Wunderheilungen, die angeblich bei charismatischen Veranstaltungen gewirkt werden, den kirchlichen Kommissionen nicht gemeldet – und damit gegen die Vorschriften verstoßen.

Was also ist dran, an den charismatischen Wundern? Darauf gibt das Büchlein von A. Mertensacker Antwort: **Wunderheilungen und „Ruh im Geist“** (3 €).

## Trost für Großeltern

„Welch ein Schmerz, wenn Ihre Enkelkinder keine Ahnung von GOTT haben. GOTT weiß um Ihre Leiden.“

Haben Sie Geduld, wie GOTT geduldig ist. Sie wissen ja nicht, was die Zukunft bringen wird – und das vielleicht erst nach Ihrem Tod“.

Kardinal Jean-Marie Lustiger erinnert an die hl. Monika:

„Sie hatte Geduld! Sie hat Tränen vergossen, gebüßt, gebetet, bis sich ihr Sohn Augustinus durch die Macht der Gnade GOTTES bekehrt hat und getauft worden ist. Zum Bischof von Hippo geweiht, wurde er einer der größten Heiligen der westlichen Kirche. Monika hatte

zwischenzeitlich schon die Welt verlassen ...

Güte, Glaube, Geduld sind nie vergebens. Ihre Kinder und Enkel werden nicht unbedingt das in Erinnerung behalten, was Sie getan oder bewußt gesagt haben, sondern das, was gar nicht so sehr von Ihnen abhing – das, was GOTT durch Sie gesagt hat, das, was GOTT aus Ihnen gemacht hat, was Sie – Sie haben es vielleicht selbst gar nicht gemerkt – durch Seine Gnade sind“.

## Sonntag (nach Gertrud Eder)

Ist Sonntag nicht mehr Tag des HERRN, erlischt dein Leben Stern um Stern; denn nie fällt ein Gebot allein, fällt eins, zieht's andre mit hinein.

Ist GOTTES Wille nicht mehr Norm, verliert das Leben Halt und Form. Macht man zur rechten Zeit nicht kehrt, wird man auf andre Weis belehrt: Es löst sich alle Ordnung auf, das Unheil nimmt nun seinen Lauf.

Nicht GOTT lässt Seine Welt im Stich, nein, umgekehrt verhält es sich: Vergessen ist, der für uns litt, drum folgt der Fluch auf Schritt und Tritt. Ja, in den Himmel wächst kein Baum – Glück ohne GOTT, das bleibt ein Traum. Karl Grünfelder

## Herzliche Einladung

Alle CM-Mitglieder und KURIER-Leser sind herzlich eingeladen zum Einkehrtag am 12. Oktober 2013 (Samstag) mit Pfr. Winfried Pietrek in Lippstadt-Cappel, Hotel Jägerkrug, Beckumer Straße 2. Beginn um 10 Uhr mit einem feierlichen Choralamt im klassischen Römischen Ritus in der Kirche Mariä Himmelfahrt, Beckumer Str.1.

Der Einkehrtag ist verbunden mit dem CM-Bundesparteitag. TOP: Wahl des Bundesvorstandes der CM und der Kandidaten für die Europawahl 2014.

Vom Bahnhof Lippstadt aus besteht Bus-Verbindung (R73 oder C3) bis unmittelbar zu Kirche und Jägerkrug (Busse nach Cappel und nach Wadersloh).

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung in der CM-Bundeszentrale bzw. KURIER-Redaktion. Herzlichen Dank! Bringen Sie Gäste mit! A. Mertensacker, CM-Bundesvorsitzende

## Sonntags können Flügel wachsen

Jede Woche hat ein Geheimnis. Und das heißt Sonntag. Es geht um die Stunde, da unsere Flügel nachwachsen können. Wir müssen sie nur ins Licht hineinhalten.

Diese einmalige Stunde ist keine Leistung, sondern ein Geschenk. Wer es nicht annimmt, hat von der Größe der Liebe GOTTES noch nicht viel begriffen und zieht Billiges vor.

Seit je hat ER in Seinem Wesen jeden einzelnen von uns auf ewig geplant. Denn Hingabe gehört zu Seiner innersten Existenz. Bleibt jemand stumpf und unterlässt, ähnlich zu antworten, stützt er sich selber die Flügel, bleibt am Boden kleben.

ER aber will, dass wir uns hin zu IHM erheben. Dafür brauchen wir Seine Kraft, und zwar über-lebens-notwendig. Wer sich einbildet, er könne aus eigener Kraft fliegen, fällt auf die Nase. Noch nie auf die Nase gefallen?

In dieser sonntäglichen Flügelstunde ereignet sich das Übermaß der

Liebe: Sogar GOTT wächst über sich hinaus, weil ER zuvor Mensch, gekreuzigter Mensch geworden ist – für uns! Wer meint, ohne Flügel fliegen zu können, stürzt ab.

Die Tatsache, dass in der Messfeier das größte Wunder geschieht: GOTTES Kreuzesliebe wird/bleibt Gegenwart, will den Grund unserer Seelen erreichen. Dann atmen wir auf. Dann wachsen unsere Flügel nach. Denn wir wollen ja zu IHM hinkommen, auf den hin wir unabänderlich geprägt sind. DER unsere innerste Sehn-Sucht ist. Ohne DEN wir tatsächlich nicht zutiefst leben können.

Das Übergehen der Sonntagsmesse, der Mindest-Ration für Verweltlichte, ist seelischer Selbstmord. Ist Verhungern in der Wüste des Lebens, ohne es zuzugeben. Selig der Sonntags-Christ! *W.P.*



### Taubstumme realistisch

In der amerikanischen Gebärdensprache stellen Taubstumme eine Abtreibung dar, indem sie symbolisieren, ein Kind in den Armen zu wiegen, es mit einer Hand zu ergreifen und dann fallenzulassen.

### Folgen einer Abtreibung

Nach einer Analyse von 22 Studien über Frauen, die abgetrieben haben, sind 81% von psychischen Problemen betroffen: Selbstmordgedanken, Alkohol- und Drogenmissbrauch stehen an der Spitze (Quelle: British Journal of Psychiatry).

### Zahl kirchlicher Trauungen wächst

Mehr als 47.000 Paare traten in Deutschland 2012 vor den Traualtar einer katholischen Kirche. Seit 2009 ist eine kirchliche Trauung auch dann zulässig, wenn eine standesamtliche Registrierung weder vorausgeht noch nachfolgt. Allerdings haben diese Eheleute keinen Anspruch auf Rente, Erbschaft oder Steuersplitting. Nach staatlichem Recht gelten sie als unverheiratet.

### Die CM-Geschäftsstellen

**Bundvorsitzende**  
Adelgunde Mertensacker  
Lippstädter Str. 42, D-59329 Liesborn  
Fax (0 25 23) 61 38, Tel. (0 25 23) 83 88  
von 8 – 11 und 14 – 17 Uhr.

### Landesgeschäftsstellen

**Baden-Württemberg**  
Molchweg 95, 70499 Stuttgart  
Tel. (07 11) 862 09 49

**Bayern**  
Theaterstraße 16, 97070 Würzburg  
Tel./Fax (09 31) 30 41 86 73

**Berlin/Brandenburg**  
Walldürer Weg 15, 13587 Berlin,  
Tel. (0 30) 3 35 57 04, Fax (0 30) 93 62 42 09

**Hamburg**  
Krochmannstr. 84, 22297 Hamburg  
Tel (0 40) 83 98 57 64

**Hessen**  
Schillerstraße 20, 63110 Rodgau  
Tel. (0 61 06) 40 94, Fax 39 20

**Niedersachsen**  
Friedlandstr. 7, 49811 Lingen  
Tel. (01 51) 51 78 47 35

**NRW**  
Lippstädter Straße 42, 59329 Wadersloh  
Tel. (0 25 23) 83 88, Fax 61 38

**Rheinland-Pfalz**  
Domherrengasse 13, 55128 Mainz  
Tel. (0 61 31) 36 48 16

**Saarland**  
Blumenstraße 30, 66126 Saarbrücken  
Tel. (0 68 98) 2 46 69

**Sachsen**  
Kamellenweg 4, 01279 Dresden  
Tel. (0 3 51) 8 30 17 09

**Sachsen-Anhalt**  
Kroatienweg 24, 39116 Magdeburg  
Tel. (0 3 91) 6 22 47 33

**Schleswig-Holstein**  
Ahornweg 23, 25866 Mildstedt  
Tel. (0 48 41) 10 52

**Thüringen**  
Postfach 2203, 99403 Weimar  
Tel. (0 36 43) 40 03 86

## Wunder und Heilungen?

„Die Sekten versprechen den Menschen Wunder, Heilung und Wohlstand. Dabei schrecken sie nicht einmal vor Taschenspielertricks zurück“, erklärt Bischof J. P. Fernandez aus Rio Branco, Brasilien, über charismatische Gemeinschaften.

Weiter berichtet er: „Und das funktioniert so: Ein unbekannter Fremder wird einer Dorfgemeinde als schwer krank vorgestellt und dann vor aller Augen durch die Gebete des Sektenpredigers geheilt.“ Der Fremde sei ein bezahlter Schauspieler, der die gläubigen Menschen dazu bewegen soll, in der Hoffnung auf ein Wunder Geld zu spenden. Bleibt das Wunder aus – so die Sektenprediger – sei entweder der Glaube zu gering gewesen oder die Spende: „Wenn man zu geizig ist, straft Gott. Und nur, wenn man bezahlt hat, hilft er.“ „Totschlag-Argumente“ nennt Bischof Fernandez diese Behauptungen. Auch der emeritierte Erzbischof von

Manaus, **I. S. Vieira**, bestätigt, dass die Sekten wie kommerzielle Unternehmen aufgebaut sind. Die Verkündigung des Evangeliums diene als Mittel zum Zweck. „Wir Katholiken müssen meist ohnmächtig zuschauen“ (Quelle: KIRCHE IN NOT).

Wie sieht es in Deutschland aus? Darauf geben die Broschüren von A. Mertensacker Antwort „**Wunderheilungen und 'Ruhem im Geist'**“, „**Geisttaufe oder Geister-taufe?**“ und „**Zungenreden und Lobgesang**“, die zusammen für 5 € abgegeben werden.

Wer sich informieren lässt, fällt nicht so leicht auf falsche Versprechungen herein.

## Eine schwierige Frage

„Eminenz, der Staat Israel feiert seinen 65. Geburtstag. Muss man als Christ darin eine neuzeitliche Erfüllung biblischer Landverheißungen an die Juden erkennen?“ Diese Frage stellte „Kirche in Not“ dem Präsidenten des Päpstlichen Einheitsrates, Kurt Kardinal Koch. Seine Antwort:

„Das ist eine sehr schwierige Frage. Die Frage nach dem Verhältnis zwischen der biblischen Landverheißung und ihrer Erfüllung im Staate Israel 1948 hat einerseits eine theologische und andererseits eine politische Bedeutung. Es ist wahr, dass die Verheißung des Landes zur Identität Israels gehört. Aber man muss zwischen Verheißung und Realisierung unterscheiden. Palästinensische Christen würden Ihnen da entschieden widersprechen. Sie haben die neue israelische Landnahme als 'Nakba' – als Katastrophe – erlebt, die oft zum

Verlust der alten Heimat durch Flucht und Vertreibung geführt hat. Das ist nachvollziehbar. Denn von der Verheißung ist die politische Weise der Realisierung zu unterscheiden. Dies haben palästinensische Christen als ein für sie ungerechtes und mit Gewalt verbundenes Geschehen erlebt. Von daher kann man verstehen, dass sich palästinensische Christen eine theologische Deutung der Staatsgründung Israels nicht zu eigen machen können. Und zudem haben auch die Palästinenser das Recht auf einen eigenen Staat ...“.

## Darf ich um ein Zeichen bitten?

Wir Christen dürfen doch alles von GOTT erbitten. Warum nicht auch ein Zeichen? GOTT gibt doch sicher manchmal Zeichen. Sonst gäbe es ja keine Wunder. *Walter Scherer*

Forderungen der Pharisäer nach einem Zeichen vom Himmel lehnt JESUS ab. ER selbst ist das „Zeichen des Jonas“, nach drei Tagen von den Toten auferstanden (Mt 12,39). ER sagt voraus: „**Falsche Christusse werden Zeichen und Wunder vollbringen**“ (Mt 24,24) und klagt: „**Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder seht, glaubt ihr nicht**“ (Joh 4,48). Doch schon durch die Apostel (Apg 2,42) und später durch Heilige geschehen Zeichen und Wunder. Aber GOTT spricht durch alle Ereignis-

nisse zu uns, ohne uns Entscheidungen abzunehmen. ER lässt sich nicht zu einem Zeichen zwingen, das unser Leben bequemer macht. Gewiss ereignen sich Wunder, doch der Christ nimmt auch das Schweigen GOTTES oder Sein Nein als eine Antwort. Gewaltames Ausdeuten eines Ereignisses als „Zeichen“ wäre ein Irrweg. Je gläubiger ein Christ ist, um so mehr sieht er die Sakramente als heilige Zeichen GOTTES, in denen ER uns CHRISTUS schenkt. *W.P.*

## Wissenstest

Lesen Sie den CM-KURIER mit Gewinn? Testen Sie Ihr Gedächtnis:

1. Wieviele Ärzte verweigern in Italien die Ermordung von Ungeborenen?
2. Wieviel kostet allein im Jahr 2013 die steuerliche Gleichstellung von Homo-Verpartnerungen?
3. Was beweisen die Hirn- und Hormonforschung über die Beschaffenheit von Mann und Frau?
4. Wer ist die MDU?
5. Wie hoch ist die Erfolgsrate geheilter Homos?

GOTT hört das kleinste Wort, auch wenn's nur still gedacht, hebt aus dem Elend auf, hat alles gutgemacht.

Eine Karte kam zu mir: „Bitte zehnmal den KURIER senden an den Urlaubs-Ort! Die bekomme gezielt ich fort.“ Solche Nachricht, die macht Freud, urlaubs hat ein jeder Zeit.



## Flucht vor dem Kreuz

Über die Schlacht am Kahlenberg bei Wien am 12.9.1683 schrieb der muslimische Schlachtensreiber in sein Tagebuch:

„Am frühen Morgen kam die Meldung, dass die Truppen der unseligen Giauren (türkischer Schimpfname für die Christen) in Stärke von 200.000 Mann über den Berg am Donauufer anrücken.“ Die islamische Chronik berichtet weiter, dass ein Mönch „mit hoherhobenem Kreuz in der Hand die muslimischen Heere so in Angst und Schrecken versetzt hatte, dass ganze Regimenter die Flucht ergriffen.“ Alle hätten nur auf das Stück Holz in der Hand **Pater Marcos** geschaut und seien geflohen, weil der Pater im Kampf so hoch

gewachsen sei, dass er bis zum Himmel reichte.

In Wirklichkeit war **Pater Marco d'Aviano** klein von Gestalt, ging immer sehr gebückt und hinkte leicht.

Allgemein wurde die Rettung Wiens als Wunder gedeutet.

Vor 10 Jahren, am 27. April 2003, wurde der Kapuzinermönch Marco d'Aviano seliggesprochen.

Mehr über ihn und andere, die den Islam in Wort und Tat zurückdrängten, in dem CM-Buch „**Der Islam im Zeugnis von Heiligen und Bekennern**“ (3,50 €).

## „Es tut mir so leid!“

Mit 18 Jahren hatte der bekannte Rockstar Suzi Quatro eine Affäre. Sie wurde schwanger (kath.net).

Der Vater des Kindes war verheiratet, weshalb sie sich zur Abtreibung entschlossen habe, berichtet sie. Heute ist Suzi 63 Jahre alt und klagt:

„Es vergeht kein Jahr, in dem ich nicht darüber nachdenke – wie

könnte das Kind sein, wie alt wäre es jetzt? Wenn ich jemals – hoffentlich – vor der Himmelpforte stehe, wird das die Sünde sein, für die ich zahlen muss. Das tut mir alles so leid. Ich glaube nicht, dass ich das jemals überwinden werde“.

## Die Passion CHRISTI

Der vor 10 Jahren in Italien gedrehte Film „Die Passion CHRISTI“ hat JESUS-Darsteller Jim Caviezel als Folge weniger Rollen-Angebote beschert.

Schlechter noch erging es Drehbuch-Autor **Mel Gibson**, der die historische Darstellung der letzten 12 Erdenstunden JESU (samt Visionen der **Anna Katharina Emmerich**) mit 25 Millionen Dollar selbst finanziert hatte.

Demütig nahm er später Folgen

schuldhafter eigener Fehlleistungen auf sich.

Der Film spielte mehr als 600 Millionen Dollar ein und erreichte allein in den USA 70 Millionen Menschen. Immer noch plant Gibson, den Kampf der alttestamentlichen Makabäer zu verfilmen.

## CM-Aufnahmeantrag

Ich, \_\_\_\_\_

wohnhaft (PLZ) \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Konfession: \_\_\_\_\_

geb. \_\_\_\_\_

möchte Mitglied der CHRISTLICHEN MITTE werden. Ich befürworte ihre Ziele und bin bereit, einen Jahresbeitrag von 15 € zu zahlen.

Ort, \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_

### Unterschrift

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 15 € zuzüglich 20 € für das verbindliche KURIER-Abonnement.

### KURIER-Redaktion:

Lippstädter Str. 42, D-59329 Wadersloh  
Tel. (0 25 23) 83 88, Fax (0 25 23) 61 38  
Herausgeberin, ViSdP:  
Adelgunde Mertensacker  
Vertrieb: Werner Handwerk  
Geistl. Beirat: Pfr. Winfried Pietrek  
Verleger: CHRISTLICHE MITTE  
E-Mail: info@christliche-mitte.de  
Internet: www.christliche-mitte.de  
Druck: Fleiter-Druck, 59329 Wadersloh  
Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.  
Monats-KURIER 20 € /Jahr  
4 Expl. mtl.: 30 € /Jahr  
10 Expl. mtl.: 50 € /Jahr  
Hör-KURIER-Kassette: 20 € /Jahr

### KURIER-Konten:

Volksbank Lippstadt  
BLZ 416 601 24, Konto-Nr. 749 700 500  
Postbank Dortmund  
BLZ 440 100 46, Konto 130 64-461  
Für Österreich: Oberbank Braunau  
BLZ 150 40, Konto 201-18 15 26  
Für Auslandsüberweisungen:  
Volksbank Lippstadt  
BIC GENODEM 1 LPS  
IBAN DE 25 4166 0124 0749 7005 00

## Ich abonniere den Kurier

Hiermit erkläre ich mich – bis auf Widerruf – einverstanden, dass der KURIER über die Volksbank Lippstadt den von mir/uns jeweils zu zahlenden Jahresbeitrag für den Bezug des KURIER der CHRISTLICHEN MITTE

€ 20 von meinem Konto (Nr) \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_

bei der/dem \_\_\_\_\_

mittels Einzugbeleg abbuchen lassen kann.

Kontoinhaber (Bitte in Druckschrift und vollständige Bankanschrift)

Name: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Einsenden an: Adelgunde Mertensacker, Lippstädter Str. 42, 59329 Liesborn